

Tagung „Nachhaltig wirken: Reallabore in der Transformation“, Karlsruhe, 2.-3. Juni 2022

Interaktionen zwischen Stakeholdern und soziokulturelle Herausforderungen bei der Umsetzung territorialer Bürgerprojekte für erneuerbare Energien am Oberrhein

Philippe Hamman & Patricia Schneider

Europäisches Interreg-Programm RES-TMO

Forschungseinheit SAGE, UMR 7363

CNRS / Uni. Strasbourg



Forschungseinheit SAGE, in Zusammenarbeit mit Uni. Freiburg, Uni. Haute-Alsace, Uni. Basel, Trion Climate, Eurométropole Strasbourg, PETR Saverne, PETR Sélestat, Energies Partagées en Alsace (Zusamme Solar), Badenova & Transnet BW



Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt



Forschungskontext: Das RES-TMO-Projekt

- Regionale Lösungen für Erneuerbare-Energie-Systeme in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (2019-2022)
- Interreg V Oberrhein-Programm, an dem die Universitäten Freiburg (Träger), Straßburg, Basel, Karlsruhe und Mulhouse sowie das CNRS beteiligt sind. Pluridisziplinär: 3 sozialwissenschaftliche WP - 3 technische WP
- WP4 „Analyse soziokultureller Rahmenbedingungen und Integration von Stakeholder-Perspektiven“ = soziologische Studie im Oberrheingebiet, mit einem trinationalen Vergleich Frankreich-Deutschland-Schweiz → wurde spezifisch von SAGE durchgeführt



Forschungsteam für das Arbeitspaket 4 aus der Forschungseinheit SAGE

Philippe Hamman, Professor, Soziologie (Träger)

Maurice Wintz, Assistenzprofessor, Soziologie

Patricia Zander, Assistenzprofessorin, Sozialgeographie

Céline Monicolle, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Statistik

Marie Mangold, Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Soziologie

Sophie Henck und Patricia Schneider, M.A., wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen, Soziologie

Aude Dziebowski, Flandrine Lusson und Mathilda Wingert,
Praktikantinnen des Masterstudiengangs „Ville,
Environnement et Sociétés“



Nettostromerzeugung im Jahr 2020 in Frankreich, Deutschland und der Schweiz

Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in den drei Ländern am Oberrhein

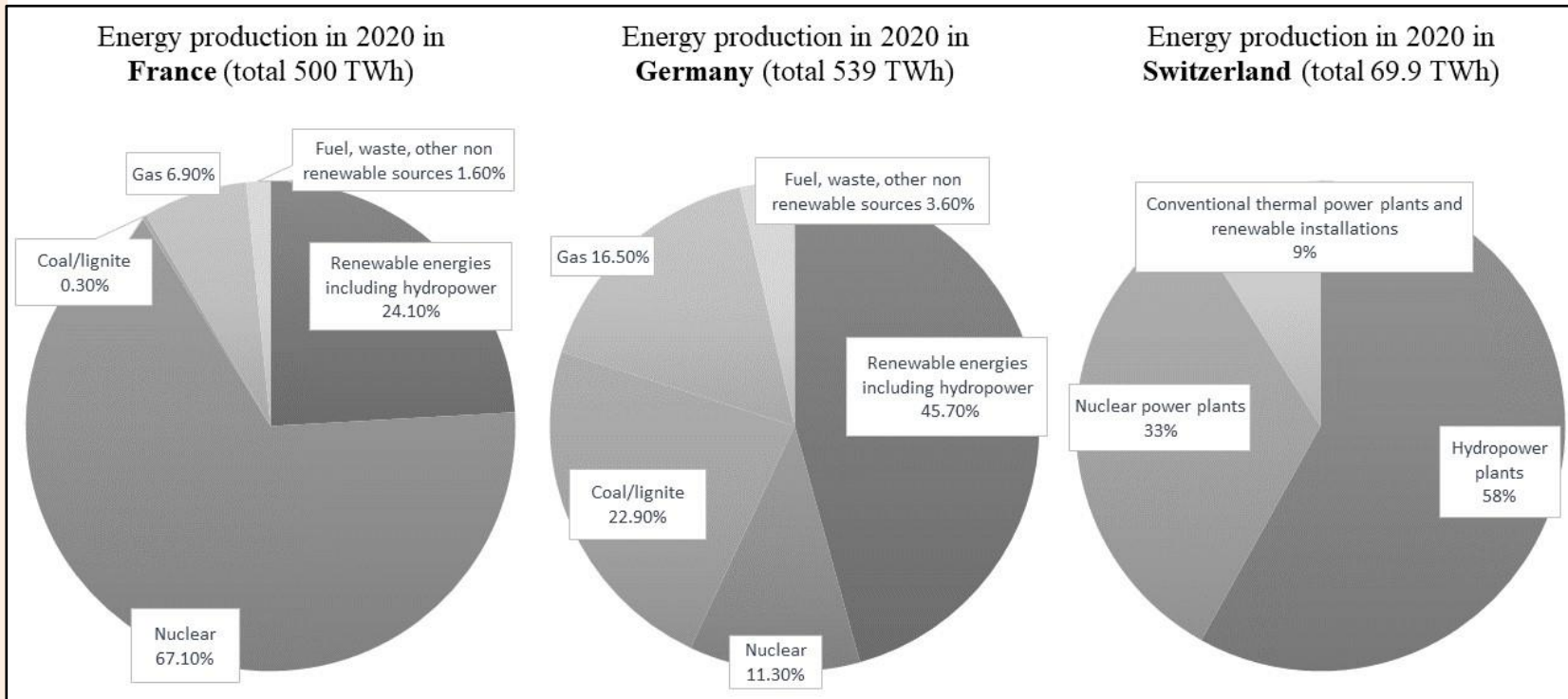


Abbildung erstellt von Sophie Henck, SAGE

I- Methodik und durchgeführte Aktionen

Aktion 4.1 : 5 partizipative Workshops mit den Akteuren der regionalen Energieszene des Oberrheins

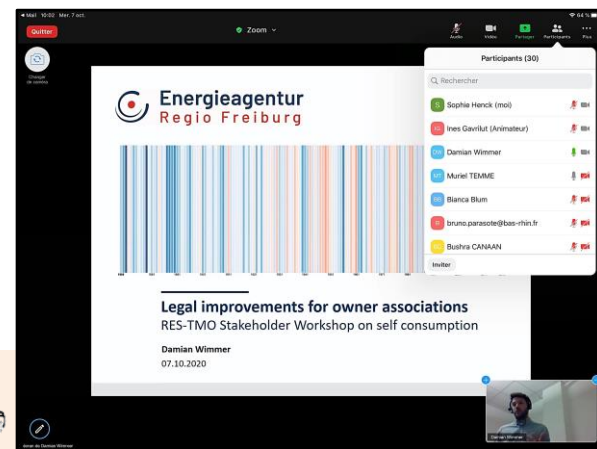
- 23/09/2019 in Straßburg: Erneuerbare Bürgerenergie: Entstehung eines lokalen Projekts: welche Akteure und welche Handlungsmöglichkeiten?
- 07/10/2020: Bürger als Prosumer: Rechtliche Grundlagen, Rechte, Beteiligung an der Energiewende (WP 5)
- 10/11/2020: Regionale Energieresilienz und Dekarbonisierung durch dezentrale Erneuerbare-Energie-Systeme: Ansätze, Technologien, Regelungen, Herausforderungen (WP 2 und 3)
- 04/05/2021: Regionale Energieresilienz durch dezentrale RES und die Rolle von Smart Grids: Herausforderungen und Chancen (WP 7)
- 05/05/2021: Regionale Energiewende durch verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Herausforderungen und Chancen



Quelle : SAGE



Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt



Quelle : SAGE

I- Methodik und durchgeführte Aktionen

Aktion 4.2 : 64 Interviews mit wichtigen Stakeholdern

Aktion 4.3 : Fallstudie zu zwei Bürgerenergieprojekten

**98 Forschungsinterviews und 13 in-situ Beobachtungen
wurden in den 3 Landesteilen des Oberrheins
durchgeführt**

Stakeholder

Frankreich	23
Deutschland	26
Schweiz	15

Fallstudien

Zusamme Solar	15
Colmar	
Centrales Villageoises de Saverne	19



I- Methodik und durchgeführte Aktionen

Aktion 4.2 : Interviews mit wichtigen regionalen Akteuren



Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt



Key players in the Upper Rhine



I- Methodik und durchgeführte Aktionen

Aktion 4.3: Untersuchung von zwei Bürgerenergieprojekten

- Centrales Villageoises de Saverne

Gründung der Genossenschaft im Jahr 2018



Generalversammlung der Centrales Villageoises de Saverne im Jahr 2019

Quelle : SAGE

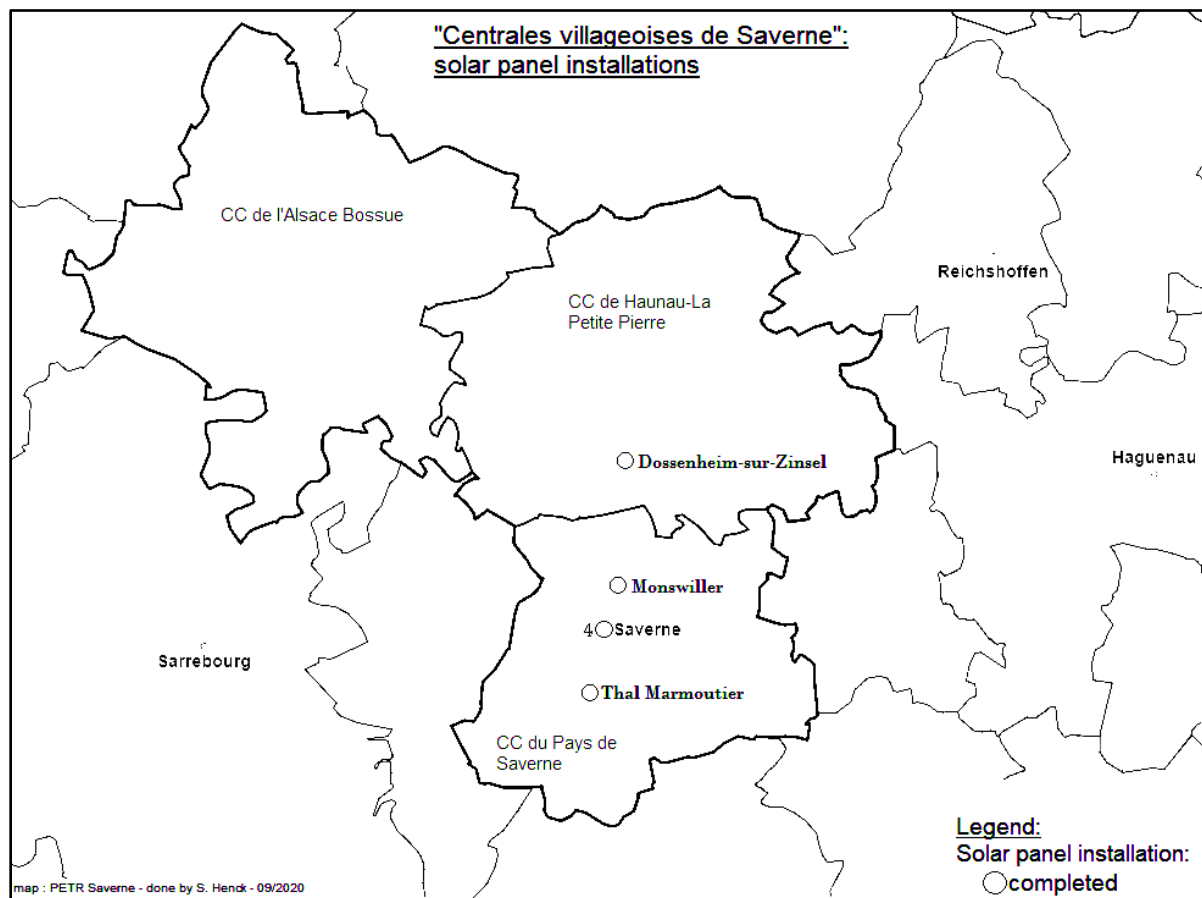


I- Methodik und durchgeführte Aktionen

Aktion 4.3: Untersuchung von zwei Bürgerenergieprojekten

- Centrales Villageoises de Saverne

7 installierte Solaranlagen (4 in der Stadt Saverne)



I- Methodik und durchgeführte Aktionen

Aktion 4.3: Untersuchung von zwei Bürgerenergieprojekten

- **Zusamme Solar Colmar**

Partnerschaft zwischen Energies Partagées im Elsass und Fesa Energie Geno Freiburg = Altor PV



Dächer von Industriegebäuden in Colmar

Quelle : energie-partagee.org



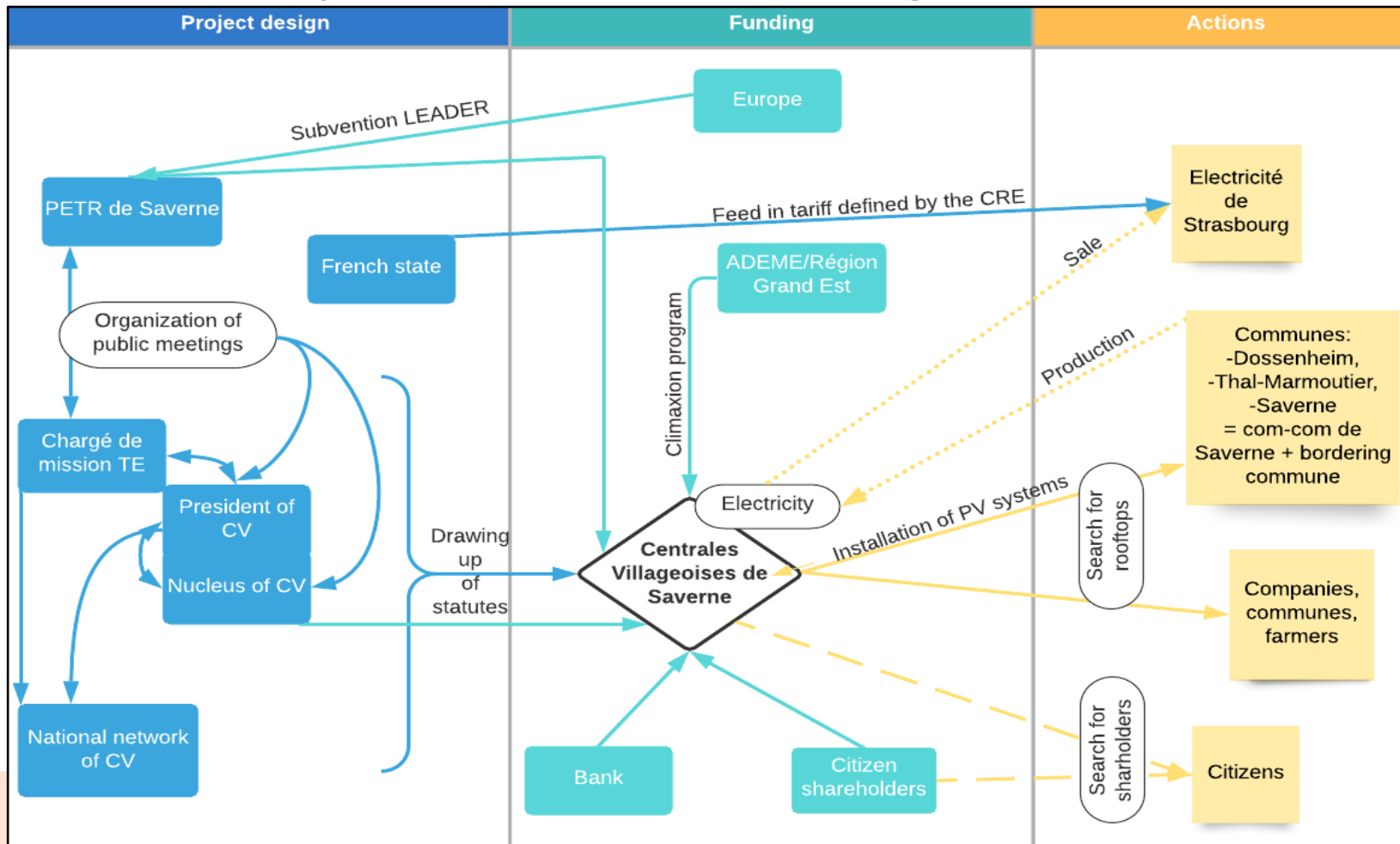
Solaranlage in einem grenzüberschreitenden Projekt

Quelle : fesa Energie Geno eG

II- Die Hauptergebnisse

1. Ein Zusammenspiel von Skalen, das die Entstehung eines Marktes bedingt

- Das Zusammenspiel von Akteuren auf mehreren Ebenen bei lokalen Projekten für erneuerbare Energien

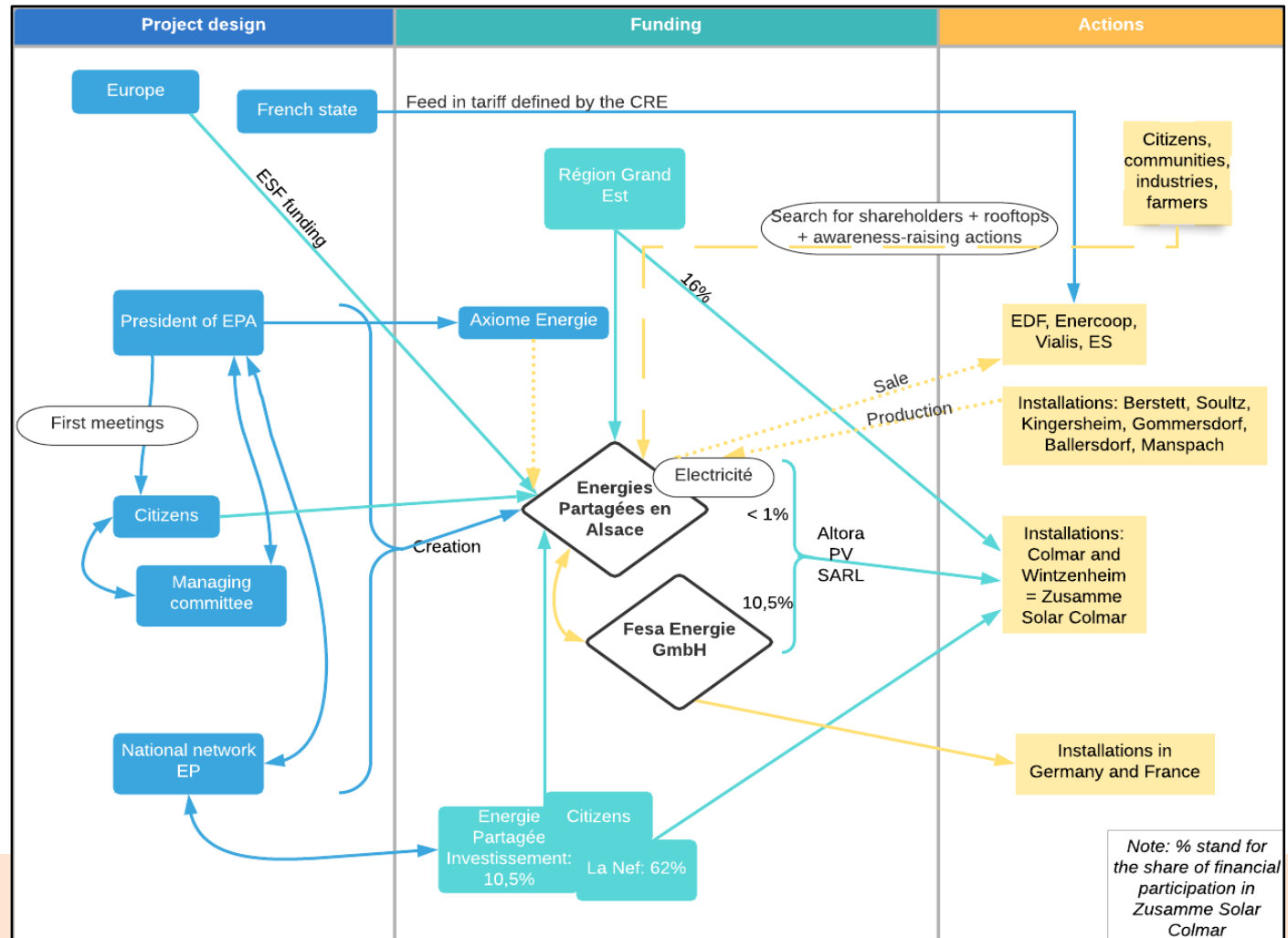


Centrales Villageoises de Saverne (Sophie Henck, SAGE, Sept. 2020)

II- Die Hauptergebnisse

1. Ein Zusammenspiel von Skalen, das die Entstehung eines Marktes bedingt

- Das Zusammenspiel von Akteuren auf mehreren Ebenen bei lokalen Projekten für erneuerbare Energien



Zusammen Solar Colmar (Sophie Henck, SAGE, Nov. 2020)

II- Die Hauptergebnisse

2. Herausforderungen der Bürgerenergie: Eine Neuzusammensetzung der Akteure?

- Ein „alternatives“ Modell zur Erzeugung von erneuerbaren Energien, das auf Bürgerkompetenzen beruht?
- Bottom-up-Initiativen (lokale Gebietskörperschaften, Bürger) im Hinblick auf ein Verbundsystem / Netzwerk (das auch eine nationale/territoriale Solidarität gewährleistet).
- Deutschland und die Schweiz: Tradition, die die Bürgerbeteiligung fördert, scheint jedoch durch gesetzliche Regelungen gebremst zu werden.
- Frankreich: Die Einbeziehung der Bürger erfolgt erst seit kurzem, Zunahme der Bürgerenergie auf territorialer Ebene.
- Frage des „weniger produzieren“?

➔ Frage der Relokalisierung der Produktion innerhalb eines Gebiets

II- Die Hauptergebnisse

2. Herausforderungen der Bürgerenergie: Eine Neuzusammensetzung der Akteure?

- **Die Frage der Ebenen: Territorialisierung vs. Netzwerk?**

- **Territorialisierung vs. Vernetzung** = eine lokale Bedeutung haben, aber die Tragfähigkeit der Projekte und ihre Wichtigkeit auf globaler Ebene nachweisen.
- **Territoriale Verankerung** = Legitimierung von Projekten, Handlungsidentifikation, gemeinsames Handeln...; verweist auf einen militanten oder verankerten Ansatz (den Energiekreislauf sichtbar machen).
- **Vernetzung** = kann einen Mangel an lokaler Mobilisierung ausgleichen, stellt die geografischen Grenzen des Projekts in Frage ; Einfluss nehmen ; Frage der technischen / administrativen Kompetenzen usw.

➔ Die „Energiewenden“ müssen an den jeweiligen territorialen Kontext angepasst werden, während sie zugleich in unterschiedlichen nationalen Rahmen und einem vernetzten europäischen Markt angesiedelt sind

II- Die Hauptergebnisse

3. Zusammenfassung

- Ein stärker integrierter Markt für erneuerbare Energien am Oberrhein erfordert regulatorische, wirtschaftliche, technische und sozio-politische Herausforderungen sowie soziale Transaktionen zwischen diesen verschiedenen Ebenen
- **Regulatorische Fragen:** Angleichung der Rahmenbedingungen auf europäischer/interregionaler Ebene (Stadtplanungsdokumente, Gesetzestexte über die Erzeugung oder Umsetzung erneuerbare Energien, Einspeisevergütungen usw.).
- **Wirtschaftliche Fragen:** Anreizpolitik (Strompreis + finanzielle Unterstützung) und Fragen der Ebenen bei Projekten: Akteure unterschiedlicher Größe / Rentabilität
- **Rolle der vermittelnden Akteure:** welches unterstützendes Fachwissen (Klima- und Energiestellen in den Gebietskörperschaften, nationales Netzwerk von Genossenschaften usw.).

II- Die Hauptergebnisse

3. Zusammenfassung

➤ Sozio-technische Fragen:

- Berücksichtigung divergierender Sichtweisen (Smart Meter, Speicherlösungen, Abwägung zwischen dem Ausbau der erneuerbaren Energien und den ökologischen Auswirkungen technischer Innovationen...).
- Einigung über die Grundsätze der Energiewende: „besser“ (Effizienz...) oder „weniger“ (Reduzierung von Produktion und Verbrauch).
- Energiemix zwischen erneuerbaren Energien, mit unterschiedlicher sozialer Akzeptanz Wind / Photovoltaik, usw.



II- Die Hauptergebnisse

3. Zusammenfassung

➤ Sozio-politische Fragen:

- Allen Akteuren Gehör verschaffen: alle Stakeholder in territorialer Hinsicht an dieser Transformation beteiligen.
- Wiederaneignung von Energiefragen auf lokaler Ebene.
- Faktor Preis, um erneuerbare Energien „wettbewerbsfähig“ zu machen.
- Frage des allgemeinen Interesses / des territorialen Interesses = Solidarität zwischen den einzelnen Regionen (Frage der Unabhängigkeit?) / Vernetzung (und Stellenwert der EU).
- Spannungsverhältnis zwischen individueller Verantwortlichkeit und den Maßnahmen für strukturelle Veränderungen.

Abschluss

Perspektiven für ein grenzüberschreitendes Reallabor

- Einigung über die Ziele;
- Kommunikationsmittel und Verbreitung von Informationen;
- Dauerhaftigkeit der Finanzierung;
- Budgetverwaltung (Einbeziehung der grenzüberschreitenden Komponente?);
- Fortbestand der treibenden Kräfte;
- Bürgerbeteiligung;
- Zusammenführung von Newcomern und institutionellen Akteure;
- Beziehung zu lokalen Gebietskörperschaften / Kommunen.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Ansprechpartner:
Philippe Hamman
phamman@unistra.fr

Patricia Schneider
patriciaschneide@unistra.fr

Ein kürzlich bei Routledge erschienenenes Sammelband:
Ph. Hamman (ed.), ***Cross-border renewable energy transitions***,
New York, London, Routledge, 2022.

